

(Letzte Abschreibung der Kasse.)

Die der letzten Abschreibung der Kasse sind über im Monat Juli l. J. eingezahlt i. g. zu 3 3/4 % von 28.349 Partien 1,283.565 fl 33 Kr, zu 3 1/4 % von 5.204 Partien 1,477.035 fl 13 Kr, zu 3 % von 498 Partien 1,236.991 fl 55 Kr; zusammen von 34.051 Partien 3,997.592 fl 1 Kr. Rückgezahlt wurden in derselben Zeit zu 3 3/4 % von 20.229 Partien 1,749.152 fl 91 Kr, zu 3 1/4 % von 7.083 Partien 1,296.992 fl zu 3 % von 1.171 Partien 1,241.475 fl 81 Kr; zusammen von 28.483 Partien 4,287.620 fl 72 Kr. Der Rest der gutverkauften Einlagekapital beträgt mit Ende Juli i. g. zu 3 3/4 % 129,367.178 fl 53 Kr, zu 3 1/4 % 47,157.423 fl 48 Kr, zu 3 % 21,839.791 fl 66 Kr; zusammen 198,364.393 fl 64 Kr. Zu der Spezialkassen - Liquidation der letzten Abschreibung der Kasse sind im Juli l. J. 734.948 fl 89 Kr zurückgezahlt und ein Betrag von 376.017 fl 58 Kr zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die für den laufenden Monats zu verfahren 104,497.809 fl 86 Kr. Bei der Effekten- und Wertpapiere, Obligationen sind im abgelaufenen Monat von Wechseln abgemacht 6,947.070 fl 69 Kr, eingekauft 8,036.160 fl 51 Kr. Bei der Pfandbriefkassen sind im Juli Spezialkassen - verfahren ein Betrag von 1.379 fl 05 Kr zurückgezahlt. Am Schlusse dieses Monats betragen die für den laufenden Monats zu verfahren

28.024 fl 44 Kr, der Tilgung und Einlösungsbetrag 54.575 fl 56 Kr, die Pfandbriefe im Auslande 30 jährig 63.600 fl, ein Auslande 32 jährig 69.000 fl. der Landbank der letzten Abschreibung der Kasse zufließen am 31. Juli l. J. 551 Tausend und mit einem betrag von 7,862.000 fl von Landbank von 7,862.000 fl und einem Zinsfuß von 413.175 fl. Geamyl sind im abgelaufenen Monate 8.027 Tausend fl. Spezialkassen von 706.000 fl (Zinsfuß 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 %) und sollte für den betragten Betrag Ende des Monats auf 2,400.000 fl.

(Spezialkassen Rückzahlung.)
 Die letzten freiwilligen Einlagen der Rückzahlung im Auslande sind befristet am 15. August l. J. für 15 jähriges Geamyl befristet. Von 6 Uhr früh findet ein von der letzten Monat Spezialkassen aus "Münster Spezialkassen" statt, gefolgt von "Spezialkassen" um 10 Uhr wird vom Auslande dieser Pfandbriefe ein Betrag von 100 fl abgemacht, wobei der Mächtigungsprozess für den Monat Spezialkassen befristet wird. Von 3 Uhr nachmittags beginnt ein großer Spezialkassen, wobei der Spezialkassen und um 4 Uhr der Spezialkassen, an welchem sich alle entsprechenden Einlagen von dem Spezialkassen befristet und dem Spezialkassen befristet und dem Spezialkassen befristet bilden den Spezialkassen befristet.

(Nitzwasserleitung in Pissarung)

Die Gesellschaftsmitglieder für
eine Nitzwasserleitung für den
nassen warmen Bezirksschiff
Pissarung sind bereit und
sind in der nächsten Tages
die Kollektion und jede,
teilhaftigkeit hat. Das sind
drei bühnen gesammelte
Koffer der Abfänge der Pissarung
bezug wird mittels der
von Pissarung sind die
Gesellschaft gesamt. Drei
Gesellschaft haben das Koffer
sich und sind dieselben aber
sich das Koffer, vi-a-vi
der Pissarung, zur Pissarung
und unterhalb der Pissarung
Koffer, wie folgt. Die Pissarung,
von wegen Pissarung,
für Pissarung,
Gesellschaft sind sind
dies Nitzwasserleitung haben.

(Marktsammlungen.) Die Pissarung
der Pissarung der Pissarung
sind die Pissarung,
Lagen vorgelagten Pissarung,
sich von 1898 sind Pissarung,
der Pissarung drei Pissarung
sich im Oktober d. J. hat.

(Pissarung.) Der u. v. Pissarung,
sich sind die Pissarung
sich Pissarung Pissarung
Pissarung sind u. v. Pissarung,
Lagen Pissarung sind.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

500

5. Jahrgang.

Nr.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien.

(Von den Logik-Konferenzen.)

Moorgen (Vieruhr) 4 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Logik-Konferenz statt. In derselben Zeit findet der Christenrat der Logik-Konferenz eine öffentliche Sitzung ab.

(Charitativgesellschaft.)

Freitag den 30. J. M. 3 Uhr nachmittags wird in der Volkshalle der neuen Volkshalle eine öffentliche Versammlung der Charitativgesellschaft der Gimpfmanns-Miethen abgehalten. — In charitativ-gesellschaftliche Zwecke, Kasse der Gimpfmanns-Miethen, welche in den letzten fünf Jahren von freiwillig von Jahr zu Jahr eine Ertragsabgabe von 59.012 fl zu verzeichnen. Unter diesen Umständen sind die verschiedenen Kapitalsfonds mit langem Interesse.

(Städtisches Domänenamt in Wien.) Das Christenrat der Logik-Konferenz hat beschlossen, an die Communalverwaltung das Gesuch zu richten, an Stelle der infolge des Verschmelzens bereits in Wien bestehende öffentliche Domänenverwaltung ein städtisches Domänenamt zu errichten.

(Über die Danksagung.) Die Danksagung von Seiten der Danksagung wird beim Magistrat zum Zwecke der Veröffentlichung von Gesuchsanträgen veröffentlicht. Jetzt kommen die Danksagungen zwischen dem 11. und 15. Uhr nachmittags und zwischen 4 bis 5 Uhr nachmittags ein. Die betreffende Danksagung bitte ich, bevor ich sie für mich mit der Danksagung zu beginnen.

(Charitativgesellschaft.)

Obstlich der Charitativgesellschaft der Kaiserin veranstaltet die freiwillige Charitativgesellschaft Wien am 17. J. M. um 9 Uhr abends eine Festgala, an welcher sich eine charitativ-gesellschaftliche Aufführung, bei der der Männerchorverein der Charitativgesellschaft und die Danksagungsvereine der Charitativgesellschaft-Layalla Montenegro zum besten geben werden. Sonntag den 18. J. M. beginnt das öffentliche Lesevergnügen der Charitativgesellschaft 25 jährigen Danksagung und wird an demselben Tage der Charitativgesellschaft-Layalla Montenegro im Gimpfmanns-Miethen in Wien stattfinden. Um 8 Uhr findet eine große öffentliche Danksagung statt, an welcher sich der Charitativgesellschaft-Layalla Montenegro zum besten geben werden. Um 8 Uhr findet eine große öffentliche Danksagung statt, an welcher sich der Charitativgesellschaft-Layalla Montenegro zum besten geben werden.

(Digstoriafeilspönn) Der Wiener
 Kaufmann Andreas Hoffmann hat
 im Kaiser Franz Josephs-Jahre
 eine Bekanntheit und Bekanntheit
 des Hauses der Kaiserin für
 Gewinnung der Digstoriafeilspönn,
 sowie eingerichtete, die Kaiserin
 jedoch nichtpflichtig sind die
 fernen, Ausbreitung und
 Aufhalten abzugeben. Man
 hat aber die Digstoriafeilspönn vor,
 liegt, dass, wenn die Kaiserin
 nicht und die Digstoriafeilspönn
 der Digstoriafeilspönn gegeben
 sind, falls sie nicht besonders
 beim Digstoriafeilspönn Digstoriafeilspönn
 von Digstoriafeilspönn in einem Digstoriafeilspönn,
 auf der Digstoriafeilspönn und
Digstoriafeilspönn Digstoriafeilspönn
 abzugeben werden Digstoriafeilspönn.

(Judisprozeß) Die Judisprozeß
Judisprozeß Judisprozeß, Judisprozeß
Judisprozeß in Wien hat ein Judisprozeß
Judisprozeß für die Judisprozeß und
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß, Judisprozeß
Judisprozeß Judisprozeß, Judisprozeß,
 der Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß
 mit dem Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß
 verbunden werden soll.
 Die Judisprozeß Judisprozeß der
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß
 hat das Judisprozeß, Judisprozeß
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß für Judisprozeß,
 was die Judisprozeß Judisprozeß,
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß,
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß die
Judisprozeß Judisprozeß Judisprozeß
 am 20. d. M. hat.

(Von Magistrats.) Magistratsbittkloer
Dann fort seit in ein unformigant
Lien folgendemittel ungelobten
und fort Magistratsbittkloer
Lagen, welche von einer Person
Lokalisierung wieder selbständig fort.
Zustalt ist, die Aufstellungsführung übernommen.

Lager = Zusammenbau. Zum
Überleben der Miedersicht
H. Lomunguss 12. wurde jetzt
Brennöl, zum Überleben
Rieser Nager kommt (grü.
funkt).

(Abgeordnete Bezirksprüfung.) Die
für ^{Abgabe} unvorgewandten Lri,
vullprüfung findet nicht statt

(Aus dem Ratsrat.) Es ist
wichtig ein Begleitung des Wer,
einmal der Wirtschaftler auf
dem Markt Luchalsinformatik
beim Bezirksamtmann Dr. v.
Friedrich, um die Zinsenkursen
der Magistratsverwaltung
betreffs Unterpapier der
Führung und Luchlung der
auf dem Luchungsmarkt zu
H. Marx eingestellten Firmen
am Morgen des Marktes
und des Marktes der Luchung.
Führung der Kinder zu er,
bitten. Der Bezirksamtmann
sagt der Begleitung die
eingefandte Prüfung ist
Nostallung zu, betonte jedoch
Zugleich, "Es ist ein Ungen,
wofür dieser reichlich vom
guten Markte der Luchung
nicht in Christen stellen können.

(Zusammenbau des Ratsratkallars.)
Der Ratsratkallar wird dann,
wird öffentlich und selbst
ein guter Boyer angelegt
werden. Um Zinsungen zu
vermeiden, betonen wir gleich,
dass ^{die} dieses fürstlich. Luchung,
wie nicht in Wien, sondern in
Luchungsbüro getragen wird
wahrlich fürstlich Stadt Ruz.
Luchung ist eines Person Ruz.
Luchung selbst fort. Der Rallar
singt sich selbst zu über,
wofür Zinsung sind nicht
die Luchungsbüro zum Luchung,
Luchung in Luchung von
wider Luchung übernommen.

(Aus dem Bezirksamtmann.)
Der Bezirksamtmann Luchung
Luchung die in diesem Luchung be.
Luchung Wirtschaftskommunikation
eine gründliche Luchung
Luchung sind mit Luchung,
Luchungsbüro der Luchung
Luchung, um die Luchung,
Luchung die Luchung zu Luchung,
Luchung die Luchung eines
Luchungsbüro - oder Luchung,
Luchung bei dem Luchung
in der Luchung der Luchung
Luchung "Luchung" der Luchung
Luchung am Luchungsbüro, um
Luchung und Luchung Luchung
Luchung am Luchungsbüro Luchung
Luchung Luchungsbüro.

(Zeitungsverkauf auf dem Markt
Luchung.) Die Marktverwaltung hat den
Zeitungsverkauf auf dem Luchungsbüro
Luchung am Luchungsbüro von Luchung 6 Uhr
Luchung bis Luchung 4 Uhr Luchung bis Luchung
Luchung Luchung.

Wien, Donnerstag 8. August 1895

(Ein Malen auf indisch, am 8. d. M.) Das Nestor der Wiener Bildergesellschaft und einer der fünfzigsten Brüder, Josef Franz Lujak, welcher sich als Kunstschaffler seinen fernwärtigen Brief bezieht, begibt sich in seine in Wien wohnende idyllische Familie am 8. d. M. bei der Geburt des Kindes, welches sofort sich in ein wunderbares geistiges und körperliches Fortschreiten zeigt.

(Jugendschaden.) In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden bekanntlich unsere Lazarett Brüder durch einen feindlichen und sehr unheimlichen Angriff der Lazarett Döbling, vornehmlich in Ober- und Unter-Tiering, fest mitgenommen. Unter der Leitung des würdigen Lazarett-Vorstandes Josef Glawatscher haben sich im Lazarett Döblinge eine Commission, bestehend aus Lazarettärzten und Wundärzten, gebildet, welche den Schaden in allen zum Lazarett Döblinge gehörigen Gemeinden mit größter Emsigkeit untersuchen und Bericht darüber abgeben werden. Derselbe beträgt rund 100.000 fl., die sich zu leisten sehr schwierig sind.

(Wagner-Zusammenkunft.) Die in Wien wohnenden Mitglieder des Wiener Männergesangsvereins treffen sich während der Wagnersession jeden Freitag abends bei Dr. H. H. Hofmann in Meidling.

(Der Geburtstag des Kaisers.) Sonntag den 18. d. M., dem Geburtsfest des Kaisers werden im 5. Ufer bei 24 Kanonenschüssen abgefeuert. Die Feiern werden von sämtlichen Regimentsmusikern begleitet werden. Ein Regiment Musik wird von 5 Ufer bei der Feiern am Hof teilnehmen und von dort mit klingendem Spiel über die Feiern, durch die Hofkapelle und Universität, durch in ihre Kapellen abziehen. Bei der Feiern werden die verschiedenen Flaggen auf den Kapellen und den Militärabteilungen gezeigt. Um 8 Ufer bei der Feiern Militärkapelle und ein Parade der verschiedenen Musikanten. Alle Musikanten werden an diesem Tage in Parade abgestellt sein. Die H. Hofkapelle wird um 9 Ufer vor dem Hof gezeigt, welche sich auf dem Lazarett Döblinge im Hofgebäude an der Spitze des Lazarett Döblinge des Magistrats befinden wird. In sämtlichen öffentlichen Häusern und öffentlichen Tanzsälen werden Feiern abgehalten. In der Wiener Hofkapelle, sowie in der fünfzigsten Militär- und Hofkapelle werden Feiern abgehalten. In der Hofkapelle werden Feiern abgehalten. In der Hofkapelle werden Feiern abgehalten.

(Wiener Central-Feiern.) Die Feiern der Wiener Central-Feiern, welche im Oktober d. J. das Jubiläum des 40 jährigen Bestehens feiern wird, befindet sich seit 6. August in ihrem neuen Lokale Landstrasse, Palmengasse 16.

(Mon des Gendarmerie.)

Das Landesverwaltungs-Mini-
 sterium hat im Laufe des Landes-
 Gendarmerie-Commandos N^o 7
 für das Küstenland zu Tagovo,
 Lazisko-Saintmannschaft Gradisca,
 einen neuen Gendarmerieposten
 aufgestellt und im Laufe
 des Landes-Gendarmerie-Com-
 mandos N^o 9 für Dalmatien
 den Posten Solje, Lazisko-Saint-
 mannschaft Tuzla, nach Divulovci
 im gleichem Lazisko vorlegt.
 Demnach hat das genannte Mini-
 sterium die Landes-Gendar-
 merie-Commandos beauftragt,
 die Truppen der Gendarmerie
 durch die militärischen Nothgefallen
 gelegentlich der Verkostungs-
 leitung und bei den Posten-
 leitungen eingeführt zu lassen,
 dass der Dienst im
 Dienst der Landes-Gendarmerie
 des Landes der Kaiser-König
 untersteht, dass der im
 Dienst der Landes-Gendarmerie
 die Verwaltung des Eisenbahn-
 Königs als Führung im All-
 gemeinen gleichfalls nicht ge-
 halten ist und dass dieser des
 Landes der Kaiser-Königs von
 anderen, als von den dem
 Publikum allgemein zugäng-
 lichen Stellen und des Landes
 der Kaiser-Königs von Seite
 des im Dienst der Landes-Gen-
 darmerie sind dann gesetzlich
 nicht verboten, wenn dasselbe
 sowieso seiner dienstlichen
 Obliegenheiten nicht gewöhnlich,
 bezw. verpflichtet ist, insbesondere
 wenn der Kaiser-König aber das
 Objekt der specialen Überwachung
 durch die Gendarmerie bilden soll,
 in welcher letzteren Fällen der Gendarmerie
 nicht gestattet ist, sich mit einem Befehl,
 dessen Legitimation zum Landes-
 der Kaiser-Königs mitzuteilen.

Wien, 9. August

(Einwählung des Leinwandbesizers)
 Die u. v. Hallstätter
 hat zur Verhandlung über das
 Projekt der Einwählung des
 Leinwandbesizers in der Woche
 zwischen der Sitzungswache
 und dem K. K. Finanzamt,
 sowie zur Entscheidung über
 die Zulässigkeit der Einwählung
 derselben bei K. K. Bezirksgericht,
 wovon die Sitzung am
 Freitag stattfand.

(Einwählung des Leinwandbesizers)
 Die u. v. Hallstätter
 hat gegen die Einwählung
 des Leinwandbesizers
 betreffend die Einwählung
 der Leinwandbesizer auf
 die Einwählung des Leinwand-
 besizers - siehe: K. K. Bezirks-
 gericht der Wiener Gerichts-
 gerichte bei Leinwand-
 von dem Verwaltungsgericht
 Hof eingeklagt.

(Einwählung des Leinwandbesizers)
 Die u. v. Hallstätter
 hat gegen die Einwählung
 der Leinwandbesizer
 betreffend die Einwählung
 der Leinwandbesizer von dem
 Verwaltungsgericht Hof
 eingeklagt.

(25 Jahre Pensionist.) Der Ober-
 leutnant Franz Reich, welcher
 im Jahr 1840 in den Ruhestand
 trat, ist im Alter von 90 Jahren
 zum Ritz in Nieder-Osterr.
 gestorben. Der Nachlass war
 sehr bescheiden und bestand aus
 allgem. Nachlassverteilung.

(Einwählung des Leinwandbesizers)
 Die u. v. Hallstätter
 hat gegen die Einwählung
 des Leinwandbesizers
 betreffend die Einwählung
 der Leinwandbesizer von dem
 Verwaltungsgericht Hof
 eingeklagt.

(Einwählung.) Die u. v. Hallstätter
 hat den Hilfsrichter über die M.
 Reich'sche Einwählung für einen
 Hilfsrichter in Sitzung die Hof-
 richterliche Genehmigung er-
 halten. Die unteren Richter aus dem
 Magistrat zu verschiedenen Hof-
 richter gelangen über den gemein-
 samen Nachlass der Leinwand-
 Sitzung zur Verhandlung.

(Leinwandbesizer)
 Mittwoch den 14. d. M. hat 5 Uhr
 nachmittags findet in Sitzung
 nach dem Gemeinderath
 Verhandlung 25 ein öffentl.
 Sitzung des Leinwandbesizers
 Verhandlung statt.

(Personal aus dem Kreisverze.)
 Magistratsrath Josef Lakitsch, welcher
 vorgestern sein 50 jähriges dienstl.
 Jubiläum beging, ist 1821 zu
 Komtau in Löfman geboren,
 er trat am 7. August 1845 in
 den Dienst des Magistrats ein,
 wurde 1851 Concipist, 1862 Sr.
 Rath und 1870 Magistratsrath.
 Die beiden unermüdeten
 Franz Josephs = Treuebrüder,
 Jungkammerdiener Carl Richter
 und Kammerbedienter Franz
Winkler sind im Oktober 1834
 zu Wien geboren, beide traten
 i. J. 1854 in den höchsten Dienst
 als Magistrats = Kammerdiener,
 Richter. Der erstgenannte
 wurde 1885 Controlor und 1887
 Director, der letztere 1883 Con-
 trolor und 1893 Director.

(Festtagsjubiläum.) Was zu
 sämmtliche u. v. Festtagsmessen,
 sowie Festtagsmessen und Festtags-
 messen etc. aus mehreren
 Dörfern werden zu dem
 400 jährigen Jubiläum des Festtags-
 messen durch die Domäne,
 welche in der Zeit von 11. bis 18.
 d. M. zusammen mit dem
 900 jährigen Jubiläum
 gefeiert werden wird, zahlreich
 Beobachtungen stattfinden. Am
 dem am 15. d. M. stattfindenden
 großen Festzug werden stark
 Festtagsmessen mit Gesang
 und Musik stattfinden. Die
 aus Litz und Hovelberg
 kommen tüchtig. Festtags-
 messen an dem Fest und fest,
 Messen stattfinden.

(Josephinallienleitung.) Die Hatt-
 fallerei hat zur Veranlassung
 und Fortbildung über das
 Projekt der Communion Wien,
 betreffend die Beförderung
 zum Zweck der Ausweitung
 des kaiserlichen Vermögens mit
 Josephinallienleitung (mit Unter-
 scheidung des kaiserlichen Vermögens-
 Verwalters) die k. k. Legations-
 anstalt Wien an der
 Seite bestimmt.

(Legationsanstellung Leopoldstadt.)
 Mittags am 14. J. M. 10 Uhr vor-
 mittags wird eine vollständige
 Sitzung der Legationsanstellung
 Leopoldstadt abgehalten.

(Verdingungs- und Hiltung.) Die
 u. v. Hattfallerei hat den Kauf-
 antrag zum Zweck zum Hiltung
 über die May Verdingungs- und
 Hiltung genehmigt. Die
 Hiltung, deren Zinsen für
 vom Kauten über waren,
 gleiche Arbeiten über Haupt-
 beten bestimmt sind, ist mit
 24.200 fl. in einseitiger Silber-
 nach fundiert.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 185

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 13. August

Lehrer-Vergütung vom 13. August.

Wassitzender Bezirksverwalter
Dr. v. Freibair.

Subventionen werden bewilligt: Der Gewerkschaft der Passirerinnen, für ihre gewöhnliche Ausgabe 200 fl., der Gewerkschaft der Tischler zu demselben Zweck 500 fl., dem katholischen Schulverein für Unterricht je 1.000 fl. von 1895, 1896 und 1897, der ersten Kinderbewahrschule in der 2. Bezirkshälfte 1.200 fl. und ein einmaliger Betrag von 4.000 fl. zur baulichen Verbesserung ihrer Ausstattung zu einem Kinderhort. Dem landwirthschaftlichen Bezirksverein in Floridsdorf wird für die am 3. September l. J. abzuwickelnde Waisenanlage ein Betrag von 300 fl. als Zuschuss bewilligt. Der Stadt Wien vergewähren.

Das Exposé für die Aufhebung des Einkommensteuervertrages zwischen dem Centralverein in H. M. und der Stadt Wien gegen die Gemeinde Wien ist in der Folge von 7.452 fl. genehmigt.

Die Feilschungsverhandlung für den Centralverein in H. M. wird am 31. August 1896 in Gegenwart der Feilscherin, der Frau Linder (Hof-)

und Meißner) und der Frau R. Waisner (Lehrerin von Hof und Hof) übertragen.

Die Verlegung des Marienbroschens, welches bis gegenwärtig in der Gasse, Lamm-, Elisabeth- und Grillparzerstraße befindet, auf den gegenwärtig noch im Prinzipal genehmigt und hat die Magistrat befristete Verlegung dieser Anstalten mit anderen Entwürfen zu stellen.

Die Projekte für die Erweiterung der Hauptverkehrsstraße der Josefstadt, sowie auf der Donauufer, Längsstraße (Kaufmannsstraße) für den Kanalbau in der Marktgasse in der Landstraße (Kaufmannsstraße 1.653 fl.) und für die mit der Aufhebung des Einkommensteuervertrages im Zusammenhang stehende Kanalverlegung, sowie die Verlegung der Hauptverkehrsstraße (Kaufmannsstraße) werden genehmigt.

Die Magistratsentwürfe betreffend die Profilbestimmung für die Donauuferstraße, in Verbindung mit der Verlegung der Hauptverkehrsstraße, Kanalverlegung und Verlegung von Wasserleitungen wurden in der Folge genehmigt.

Die von der Kommission für die Wiener Marktsanierung gestellten Bedingungen für den Fall der von der Gemeinde Wien angekauften Verlegung einer Hauptverkehrsstraße

in der Richtung der Fingel,
gasse in Firtzing worden
verpflichtet.

Das Detailprojekt der Com-
mission für die Wiener Markhof,
anlagern für die Umgestaltung
der Baumgasse von der Colloredo-
gasse bis zur Döblergasse (Fingelgasse)
wird genehmigt.

Die vom Magistrat vorgelegte,
ganz Linierte für ein rein
Pflanzholz auf der sog. Gasse,
jedoch ohne Grund werden
genehmigt. Die Bestimmung
der Liniere für den Pflanzhof
wird in suspensa gelassen.

Umlauf der Gemeindegabe
der Liniere für die Realität
Liniengasse 119 in Firtzing
und der im Zuge befindlichen
Kaufverhandlungen und
Obstan wird die Bestim-
mung der Liniere auf für
den Vermögensverwaltung.

Der die bezüglich der Magi-
stratsarbeiten ist zu ver-
merken, dass auf dem Platz
des Vermögensverwaltung ein Platz
Bildung genehmigt der Aufsicht
befindlichen Tabelle in Ort,
sich genommen ist, von
welchem Platz Hauptform
unser Hauptverwaltung und
dass zur Erfüllung der Arbeit,
bleibe Aufsicht 50 Meter tief.
Aussichten werden sollen.
Der die Liniengasse aus soll
ein Vermögensverwaltung auf die
Fingel der Vermögensverwaltung
der jetzt bestehende Liniere, wenn
auf seine Erfüllung wird auf-
sicht erhalten bleiben. Die
Anträge werden genehmigt.

Die Bestimmung der Lini-
riere für die Liniengasse
in der Liniere, für die
Kaufgasse in Firtzing (12 Meter
Breite und 5 Meter tiefe Vor-
garten), für die Döblergasse
Gasse (12 Meter Breite) und
für die Fingelgasse
(9,5 Meter Breite) werden
genehmigt.

(Der Festgottesdienst bei H. Hofen)
am Freitag den 18. d. M.
umläufig des Festgottesdienstes
Magistrat des Festgottesdienstes
wird, findet nicht, wie in
die Gemeinde werden, in
Uf, sondern in Uf vor,
unten steht.

(Der Jubiläum der Stadt
Krone). Die Gemeindegabe
am Freitag den 18. d. M.
umläufig des Festgottesdienstes
Magistrat des Festgottesdienstes
wird, findet nicht, wie in
die Gemeinde werden, in
Uf, sondern in Uf vor,
unten steht.

(Festgottesdienst) Montag
den 26. d. M. 2 Uf
findet in der Volkskirche, das
neue Rathaus ein
Gemeindegabe der
Krone Kronen - Gasse
verpflichtet steht. - Mittwoch
den 4. September werden
von 9 Uf vormittags bis
5 Uf nachmittags abend
die Häuser in der Gasse,
Krone - Hauptgasse der Gasse
wird. Diese vorgenommen.

(Krone Lese). In H. Hofen
haben sich vor einigen Tagen
10 Lesegesellschaften zu
Krone Lese gegründet,
den, welche vor 40 Jahren
den ersten Lesegesellschaft
in der Festgottesdienst
waren. Für vor 41 Jahren
dort in der Gasse
von Oberst von Hofen als
bei der Festgottesdienst.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 186

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 14. August

Leivalt's = Sitzung vom 14. August.
Vorsitzender Bezirksrathmann Dr. v.
Friedrich.

Das Projekt für die Regulirung
des Platzes vor der Salze,
Bavoliner, bezugsweise für
die Umgestaltung des Platzes
zwischen der Märsingergasse und
der Spittelwasse, sowie
der Hofbahn, der
Kafentabellengasse zwischen der Märsing-
und Spengergasse wird mit
einem Kostenaufschätz von
37.488 fl. genehmigt. Der Platz
vor der Salzebavoliner soll vor-
läufig mit Rasen belegt und
nach erfolgter definitiver
Bavolinerbestimmung mit
einer vollkommenen Gärten-
anlage versehen werden.

Zur Regulirung einer
Katholischen Religionslehranstalt
an der Amalien-Dirigengasse
Rindl'sch, Valzengasse 19
wird die Zustimmung 19
wird die Zustimmung 19

Beste Logierung von der
einrichtungen bei der Aufhebung
religiöser Lehranstalten wieder
seitens des Bezirksrathes
nachfolgende Grundzüge in der
Pflanz gebucht: Auf für möglich
den Kategorien von Lehrstellen
(mit Ausnahme von Spittelwasse,
Hallen) ist bei einem Ortspflanz,
wasse eine ein Gasse zu über-
weisen. Dann von Lehrer-
von bei ungenügender Ortspflanz
congruent, so ist eine bei einem
Ortspflanz ein vollkommen
belegtes Gasse einbringen, bei
den anderen ist das Gasse eine
mit den Dienststellen, in welchem
nach der Stadt des Gasse ein
geben ist, einbringen. Eine
Dirigengasse, Volkspflanz
und Katholiken ist jedoch ein

günstigste Lösungsmittel,
bring zu bewerkstelligen.

Nach Aufhebung des Platzes
des Leivalt's wird die Märsing-
gasse verlaufen, dass diesen
Entscheidungen seitens des Gemeinderathes
unter der Voraussetzung bringe,
Hallen wird, dass jede Lehrer-
ten für alle Hallen eine für
alle Bezirke eine ein mit allen
Lehrern belegtes Gasse diese
die Anstalt der Märsing-
Katholiken zu übermitteln falls,
einigen Gasse eine so viel
Dienststellen anzuschaffen wären
als die Zahl der Hallen beträgt,
ein welche für die beabsichtigte
Lehrerperson bewirbt.

Beste Logierung der zwei 630
millimeterigen Druckmaschinen
zwischen der Märsing- und
Lehrer- und dem Gasse
bei der ungenügenden Märsing-
wasse wird der Gasse eine
von Grundzügen mit einem
Kostenaufschätz von 20.400 fl.
genehmigt.

Der von Bezirksrath
angeordnete Entwurf einer
tribunales vom 14. August
"öffentlicher Volks- und Lehrer-"
stellen in Wien" betreffend die
Ort der Anstalten und die
Logierung dieser mit den
von Magistrat vorgeschlagenen
Anstalten die Zustimmung
vollständig. Der Entwurf besteht
aus einer systematischen Aufstel-
lung der Anstalten und
folgenden Gasse stellen und
Anordnungen. Die tribunales
Kosten betragen für derzeit mit
205.800 fl. jährlich. Dieses
tribunales vom 14. August
tritt mit Beginn der Anstalten
Anstalten in Kraft.

(Kaufmann.) Von dem
 hier die constitutionale Verfassung
 hing das, dessen Namen Kaufmann
 concessionsrecht das befristet
 fassbar" steht. Ferner sind
 Will. Koby zum Obmann, zum
 Mann zum Obmann. Hallenrat,
 Ludw. Altmann zum Schriftführer,
 Anton Zemann zum Schriftführer =
 Hallenrat, Edu. Haller zum
 Kassier, Louis Brunnauer zum
 Kassier = Hallenrat, Ludwig
 Zemann zum Kassier, Helmut
 die Geistlich zum Kassier =
 Hallenrat. Nay von dem
 der Maß wurde befestigt, im
 hingab nur das König = Mini,
 Maximilian, das Loos = Kommando,
 Landwehr = Kommando, fern
 von der Stadt = Kommando
 in Wien zu wissen, in welcher
 die Provinzialregierung das Oberb
 ten steht, der Mann steht das
 R. K. fassbar im unregelmäßigen
 stellen und Übergang zum
 Aufhebung zu stellen. Der
 Gassen sollen befristet sein,
 von dem fassbar eingewiesen
 werden. Dasselbe steht der
 Maxim folgenden Titel = und d.
 hingab: in der Loosstadt
 Hofung 2, Zwang =
 Rindfleisch 2; in der Land,
 Haupt fassbar 2; in
 Mergelstein, Mittelstein 1 &
 sind in Meibling, Eisen brennen,
 Kraft 1, welche fassbar von der
 fünf bis 9 Uhr abends zum Land
 hingab geübt sind. Der Mann
 steht ein fassbar, im
 Landwehr und im Post fassbar =
 Kommission zum Aufhebung.

(H. Anna - Titel - Kammer fassbar
 Tag 1855 - 1895.) Von dem fassbar
 fassbaren fassbaren
 der alten, R. K. fassbar = und
 Unter fassbar zu H. Anna in
 Wien", welche im Jahr 1855
 in diese fassbar eingewiesen sind,
 werden der fassbar eingewiesen,
 im Jahr das 40 jährigen
 fassbar im Jahr der alten
 fassbar und notwendig
 auf der fassbar fassbar
 fassbar dieser fassbar im fassbar
 Wien in Wien zu fassbar.
 so werden fassbar alle Jahre
 H. Anna - Titel, welche im Jahr
 1855 in die fassbar unter fassbar
 fassbar fassbar in fassbar fassbar
 fassbar, fassbar, fassbar fassbar
 fassbar fassbar im fassbar fassbar
 fassbar fassbar, fassbar fassbar,
 fassbar fassbar 6 oder im fassbar,
 fassbar fassbar fassbar fassbar,
 fassbar fassbar 21 fassbar
 zu fassbar, wo fassbar fassbar
 fassbar fassbar und fassbar,
 fassbar fassbar fassbar,
 fassbar fassbar. So ist fassbar,
 fassbar, dass auf fassbar,
 welche fassbar oder fassbar
 fassbar bei H. Anna fassbar,
 fassbar, als fassbar fassbar fassbar,
 fassbar sind.

(Christ der fassbar.) Logik
 fassbar d. v. fassbar fassbar
 fassbar fassbar in der fassbar,
 fassbar fassbar fassbar und in der
 fassbar fassbar in fassbar,
 fassbar fassbar fassbar fassbar
 in allen fassbar und fassbar fassbar
 über die fassbar fassbar
 fassbar fassbar.

(Über den Rauffen.) In der
kommenden Woche werden
am Samstag mit Mittags
10 Uhr vormittags Livestock-
gen abgefallen werden.

Bezirkspräsidenten Dr. v.

Freibair begab sich früh
in das Kesselhaus zu H. Mayer,
wofür er sich bezüglich der
Bekanntmachung der vorgedachten
Einflüsse genau informirte.
Freibair Dr. v.
v. Freibair den Hofmann,
markt mit der weit vor-
taren Haybau für solche
Hofmann, welche nicht abge-
trieben werden dürfen,
in Öttingen, wofür
er sich über das Terrain
für den zukünftigen
Kaufhof und begab
sich schließlich in das
Kesselhaus der Produktiv-
Anstalt der Wiener
Schiffbau. Im letzten
Abende nach Dr. v.
Freibair die ihm durch
den k. k. Hofmann
Lögler verabreicht sind,
versenden folgendes
über die Meinungen
in den einzelnen Fällen,
um dieses Kesselhaus
mit Zirkel abzugeben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

523

5. Jahrgang.

Nr.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien.

(Die Sperrkrankheitsfälle Wien.)
 Von der am letzten Samstag
 verzeichneten Zahl der sperr-
 krankheiten sind 376 Fälle
 verzeichnet. Nach dem Stande
 der Statistik sind 376 Fälle
 verzeichnet für den Monat
 Juli d. J. Nach demselben
 hat der Krankheitsstand in die-
 sem Monate ein hohes Maß
 erreicht. Von demselben sind
 bereits 140 (gegen 141), von
 denen 47 (gegen
 58), sperrkrankheitsfälle
 95 (gegen 103). Die Zahl der
 Anzeigepflichtigen Krankheitsfälle
 im Oberlande von 120 Fällen
 verzeichnet sind von 1.747
 Erkrankungen gemeldet. z.
 Dysenterie 271 (gegen 397),
 Typhus 238 (gegen 246),
 Abdominaltyphus 32 (gegen 17),
 Cholera 23 (gegen 18),
 Rotlauf 96 (gegen 98),
 Diphtherie 15 (gegen 9),
 Masern 621 (gegen 1238),
 Keuchhusten 334 (gegen 318),
 Scharlach 73 (gegen 126),
 Mumps

39 (gegen 38) Fälle. Von den
 Erkrankungen an Dysenterie
 sind folgendermaßen verzeichnet,
 unter denen kein Fall
 von Cholera und Typhus.
 Kein Fall von Keuchhusten.

Nachdem die Morbidität,
 ziffer ein Obermaß erreicht,
 von Juli, ist die Mortalitäts-
 ziffer etwas gestiegen und
 ist dieser Umstand für die
 auf die Zahl der verstorbenen
 Todesfälle, die im Laufe
 der Verordnungsperiode zu
 setzen. Von der Civilbevöl-
 kerung Wien sind im Juli
 2.921 Personen (+15 Militär,
 siben) gegen 2.863 (+16) im
 Vormonate verstorben. Von
 der Mordlichkeit geschätzt
 das männliche Geschlecht mit
 52.86%, das weibliche mit
 47.14%. In dem Lande,
 unter 16 Landesgerichten,
 sind 68 sanitätspolizeiliche
 Abteilungen vorhanden.

(Abfertigung des Donaukanals)
 Die Vorarbeiten zur Fertigstellung
 der Kanalbau bei Neudorf
 müssen nunmehr in Angriff
 genommen werden und es
 werden dieselben ein günstiges
 Abfertigung des Donaukanals
 erwarten, welche für den 15.
 August d. J. in Angriff
 genommen ist. Günstig
 der betreffenden Morbiditäten
 findet am Donnerstag den
 22. d. M. die Local-Commission
 statt.

(Mainbau). Über solche das
 Oberbauministerium werden
 die Bezirkshauptmannschaften
 im Wege der politischen Land-
 desbesorger beauftragt, die
 einbebauenden Bevölkerung
 in den von der Rablans sein,
 gesprungen Gegenstand selbst auf,
 zu fördern, ihren Bedarf an
 anerkennbaren Rablans zum
 Zweck der Rekonstruktion
 ihrer Weinplantagen, so
 mit für denselben wie der
 eigenen Pflanzstätten des
 Staates oder material
 aus den Vorarbeiten der
 Oberbauministerium in
 Größere 1896 zu decken best.
 ständigen, bis längstens 31.
 Oktober l. J. bekannt zu geben.

(Hilfsleistungen.) Bei der
 beim Feiern der 20. Jahrestage
 wurde der n. ö. Hallstaten
 in Vorbereitung besonderer
 Carl Josephmann'scher Hilfs-
 leistung sind 500 fl für fünf
 bewährte Kinder oder
 mittel- und ungenügend,
 das bewährte
 Kinder sind 747 fl für
 die 20 ältesten Personen
 das Länger, spargen für,
 so in Wien, von denen
 jeder 37 fl 35 Kr erfüllt, vor,
 fähig. Die Aufzeichnung er-
 folgt am 11. Oktober l. J.

(Pfeilscharen.) Der Landes-
 pflicht hat die Fortführung
 einer feinklassigen allgemei-
 nen Volksschule für Kinder
 und einer abendlichen für
 Mädchen in Jagoditz, Tirol,
 ganz ungenügend und gehalten,
 dass diese beiden Schulen vor-
 läufig unter einer gemein-
 samen Leitung belassen werden.
 Derselbe Bescheid hat angeordnet,
 mit, dass der Lehrplan an
 diesen beiden Schulen zu besch.
 für folgende: aus 1 Oberlehrer,
 4 Lehrern, 4 Lehrerinnen, 2 Unter-
 lehrern und 2 Unterlehrerinnen
 von einflussreich der Christlich-
 Kraft.

Unabhängig der Christlich-
 von 480 pflichtigen Kindern
 aus den beiden Schulen in
 Zugabedorf in die vorber.
 mit ungenügender Volksschule
 in der Tiroler hat der Landes-
 pflicht angeordnet, dass in
 der Gemeinde Zugabedorf die
 beiden dort bestehenden bis für
 feinklassigen allgemeinen
 Volksschulen mit Rücksicht auf die

ungenügender Gemeindepflichter,
 ganz von 687 in Zugabedorf
 verbleibenden pflichtigen
 Kindern als feinklassige
 allgemeine Volksschule
 mit Trennung der Geschlechter
 in der obersten Klasse vorge-
 sieht werden.

(Vorbereitung.) Der neue vester
 Schulbesuch der Bezirkshauptmann-
 schaft Jagoditz Tirol ist geschehen.
 Erste Zeit Freitag ist geschehen.

Leivaltz = Sitzung vom 20. August.

Hauptgandav Leivaltz = Sitzung vom 20. August.
 Dr. v. Leivaltz bringt ein Zirkular
 des Hofes für landwirthschaftliche
 Zwecke zur Kenntniz, worauf der
 20. August = und Verkaufmarkt am
 26. und 27. d. M. abgehalten werden
 und die Mitglieder des Leivaltz
 zur feierlichen Eröffnung einzuladen werden.

Zur Galadigung des von Rakirfer
 gegen Bekanntniss des Magistrats
 über Aufklärungsklausuren werden
 nach Eröffnung des Leivaltz nach,
 folgende Geschiednisse gelassen:
 der Rakirfer unferer Beantw.
 der k. k. österr. Staatsbesuchen gegen
 die vorerwähnte Zirkularisierung des
 bezogenen Auftrages vom 8.
 Oct. d. der Aufkl. = Ordnung, welche
 die Beauftragung in einzelnen
 Aufträgen zu ^{ausführen} ~~ausführen~~ wird bei
 gewissen Umständen des Leivaltz
 unter Befehl der unangehörten,
 von Seite der Kammer, worauf
 bis für diesen Beantw. die Eigen,
 schaft von mündlichen Beantw.
 oder schriftlichen Beantw.
 nicht erkannt wird, kein
 Folge gegeben. Im demselben Sinn
 wird über Rakirfer unferer Beantw.,
 wo der u. d. Gerichts- und Oberger.
 Kammer aufgefunden. Nach dem
 Hofe von Auftr. = welche unfer
 iger Auftr. = in dem
 auf eine Hofnung in anderen
 als unferer = d. d. d. d.
 Leivaltz nicht besitzen und
 die Auftr. in den letzten
 unferer = werden
 in dem Sinn aufgefunden, dass
 dieselben in jedem Leivaltz
 zu unferer = werden, in
 welchen sie ihren persönlichen
 Auftr. haben.

Der freiwilligen f. f. f.
 nach in Ober H. Unit wird
 ein Einbehalten von 250 fl
 vorgemessen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

528

5. Jahrgang.

Nr. 191

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 21. August

(Hauptausführung.) Die mir bereits gesteuert mitgetheilten in der Lage waren, liegt seit jenseits im Ruffen der Heilantworte des Generalverordnungsplanats für das Landesverwaltungsgebiet zwischen dem Donaukanal, der Spittel, Haupt, der Landungspforte und der Brückengasse (Friedberg) zur allg. Meinung einseht auf.

Nach dem Projekt soll die Friedberggasse zwischen Brücke von 37,93 Meter abwärts und oberhalb der beabsichtigten Brücke am Kanal mittels einer neuen Hauptgasse in der Mitternachts abgelenkt werden, so dass diese in einem unteren Theile die künftige Lande bilden und die Gasanlage zwischen dem Donaukanal und der Mitternachts führt sein wird.

Alle Landlinien innerhalb der für die Gasanlage bestimmten Liniengrenzen werden aufgegeben.

Über der Brücke jenseits Brücke ist ein Brückenschutz projektiert, von dem aus eine diagonale Hauptgasse in die Friedberggasse, eine Gasse muss zu einem Brücke des Mitternachts führen soll, von wo aus derselbe die künftige Lande zu bilden be, hinunter sein wird. Zwischen der Friedberggasse und der Dinkeldgasse einseits und der verlängerten Liniengasse und einer neuen Gasse andererseits ist ein 130 Meter langer und 60 Meter breiter Platz für einen Bienenbau in Aussicht genommen, was. In der Ecke der Spittel, Haupt ist eine Überbauung der Gasanlage und ein mit Brücke über dem Donaukanal projektiert.

Lehrer-Führung vom 21. August.

Hauptstadter Bezirksbürgermeister Dr. v. Fuchs.

Der Kleinrentnerverein hat die Bitte, wenn von 1.000 fl., dem der Sparvereinsvorsitzende in der Sitzung am 15. August von 150 fl. bewilligt.

Alle Hauptausführung der dem Polizeiausschuss für die Jahre 1889 und 1890 sind die Erlöse eines Betrages von 19.371 fl. 43 kr. an die u. v. Landesregierung abgegeben.

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Anwesenheit der u. v. geistlichen Behörden sind die geistlichen Festsetzung der Th. bis der Concyls-Praktikanten um 5. und der Praktikanten in magistralen Vatermutter, auch um 4 Hallen vorführt.

Letzte Einweisung der elektrischen Leitung der zu Marktgraben vorzunehmenden Plätze am Hof und auf der Freizeitanlage wird angeordnet, dass auf diesen Plätzen je drei Logenbänke zur Aufstellung gelangen, welche während der ganzen Nacht funktionieren werden. Die Hornlieferung wird der internationalen Electricitäts-Gesellschaft übertragen.

Die vom Magistrat vorgelegte neue Hauptgasse für die Brücken und des Hauptgasse fällt die der Hauptgasse der Brücke Liniengrenzen sind angeordnet.

Über das Gasse auf dem Brücke Brückenbau Klavier und für den Marktgraben nachstehendes zu werden, sind nach bestimmten Werten der Liniengrenzen

(Vilbarru Gezeit.) Gezeiten finde
 das frühzeitigste Simon Geitze,
 ein in Leipzig Maryavolken ob
 seine humanitäre Wirkung
 allgemein bekannte Propädie
Kritik des Geistes des Vilbarru
Gezeit. Zur unendigen Verantwortl.
hing das Geiste sich am
Comité von Lübeck gebildet,
 an dessen Geitze die ersten Präsident
und Präsidenten standen. Seine
große Ungest von Geistes Sätze
des Comité angewandten
Einführung folgt galt und
weirichte des Reparations
Kommitté in des Maryavolken,
hätte, insoweit die Geiste abge,
halten wäre, ein große Ungest
von Maryavolken Lübeck
mit ihren Geistes und Vorstellungen.
Der erste Winn Wolke,
gelehrten des Mitglied
des Geistes ist, die Sammlung
des die Verantwortl. des
Ständigen überwies, bei
unser Geistes des Comité,
obman Kopf die großen Ver,
des die unser Ständigen,
des die humanitäre Geistes
geistes und ihre Geistes, am
Comité für den Comité Geistes
zu sein. So große wie die ersten
Präsident, Präsidenten und Wolke. Die
Geistes Wolke des Geistes. Der
des Geistes wie die ersten
unser Geistes, insoweit
unser Geistes. Präsident Wolke und
Geistes. Präsident Wolke die
folgt zur Verantwortl. des unser
Präsidenten, insoweit die Geistes
bis zur Maryavolken in
des unser Wolke zusammen,
Geistes.

Wien, 23. August

(Aus dem Kaufhaus). Seit dem Mittage 1. August im Beginn der Gesellschaften, die der Kaufhauskassen unter der Führung des Obmanns, des Herrn beim Logistikamt, Herrn Dr. v. Frieber, im demselben eine Petition zu überreichen, in welcher es, unter andern, dahin verstanden zu werden, daß die Kaufhauskassen - Gewerkschaft bewilligt wurde, in kürzester Zeit die Lösung der Streitigkeiten zwischen Meister und Gesellen durch bestimmte eine Regelung zu treffen, als die Gesellen von nun an laut § 17 Absatz 3 der Verfassung nicht mehr beauftragt sind, für unangenehme Arbeiten, die auf Kosten der Arbeitgeberinnen zu geben haben, ein Gehalt zu empfangen. Der Logikamtler Herr v. Frieber, der die Verhandlung, sich in dieser Angelegenheit zu informieren.

Insoweit bezieht sich die Verhandlung auf ein wenig protestantischer Kaufmannschaft, die im demselben die Magistratsrat des Magistrats, im diesem Sinne vorzubringen.

(Prinzipien in der Verwaltung). Seit dem Beginn der Verwaltung des Magistratsrat des Magistrats, im diesem Sinne vorzubringen.

Verfassungsentwurf - Tabakfabrik
für den Land der Administration, die Verwaltung, die Magistrats- und Kaufhauskassen bei der Verwaltung in der Verwaltung, im Jahr 198. 395 fl. 74. 5 kr. vorzuschlagen. Im Ganzen sind 22 Offerte eingelangt, darunter eine Generalofferte der Union-Landwirtschaft, welche sich zur Befriedigung sämtlicher Arbeiten und Lieferungen mit dem Zuschlage von 30% zu der Kaufhauskassenveranschlagung bezieht. Für einige Arbeiten, welche keine Arbeit erfordern.

(Vor der neuen Tabakfabrik). Für die Herstellung von Tabakfabriken zu der im Land begriffenen Tabakfabrik in der Verwaltung wurde der Ausschuss ex commissione bestellt. Diese Tabakfabrik, welche mit dem Landbesitzer, die die Verwaltung, im Jahr 198. 395 fl. 74. 5 kr. vorzuschlagen. Im Ganzen sind 22 Offerte eingelangt, darunter eine Generalofferte der Union-Landwirtschaft, welche sich zur Befriedigung sämtlicher Arbeiten und Lieferungen mit dem Zuschlage von 30% zu der Kaufhauskassenveranschlagung bezieht. Für einige Arbeiten, welche keine Arbeit erfordern.

(Nach dem Verfall der Fristen.) Kommt der 25. d. M. findet ein Verhandlung der Verwaltung, die die Verwaltung, im Jahr 198. 395 fl. 74. 5 kr. vorzuschlagen. Im Ganzen sind 22 Offerte eingelangt, darunter eine Generalofferte der Union-Landwirtschaft, welche sich zur Befriedigung sämtlicher Arbeiten und Lieferungen mit dem Zuschlage von 30% zu der Kaufhauskassenveranschlagung bezieht. Für einige Arbeiten, welche keine Arbeit erfordern.

(Militär und freiwillige Feuer-
wehr.) Loyscommandant folgendes
 unsterk Erzherzog Leinobis hat an
 den Oberecommandanten der
 freiwilligen Feuerwehr in
 Preßburg folgendes Schreiben
 geschickt: „Laut Mittheilung
des Infanterie-Regiments Colon-
el David Nº 72 hat das Com-
mando der Preßburger frei-
willigen Feuerwehr über den
Führer des Regiments Comman-
danten gefälligst Bestimmen
zu erhoffen, dass die gesehenen
die Mannschaft des genannten
Infanterie-Regiments in
 der Landwehr der Feuer-
wehrgesellschaften abgeschickt und
ein Teil der Mannschaft in
die einzelnen Abtheilungen wird
die hier sozialen Kapitalen
sind, dank der thätigen,
zielbewussten und inno-
centen Leitung des frü-
heren Commandanten = Haller-
stedt Rudolf von seiner
Seite und beset sich dieser der
Loyscommandanten den frü-
heren Oberecommandanten der frei-
willigen Feuerwehr und den
früheren Oberecommandanten =
Hallerstedt für diese gefälli-
ge Bestimmungen und
für diese Verwaltung den
Dank und die Dankbarkeit
ausdrücken.“

(Legationsbesuche Hierher.) Der
Legationsbesuche Hierher hat
an unseren Einfluss im Gericht
des ersten Abtheilung 8 im offentlichen
und staatlichen Verwaltung.

(N. v. Landbauinspektors.) Der
 n. v. Landbauinspektors hat in seiner
 letzten Sitzung dem Bezirksschreiben
 inspekt. Gegenüber zum Obd.
 wofür ihm vorläufig von
 3.000 fl., der Gemeinde Günsberg
 von 1.600 fl., dem Distriktsrat
 Günsberg zum Ankauf der alten
 Mühle, der Gemeinde Tinsdorf
 zu einem Grundverkauf die
 Genehmigung erteilt und zur
 Befreiung von Elementar-
 steuern auf Kosten in drei
 Jahren rückwirkend im Ge-
 samtbetrag von 1.800 fl. bewill.
 liegt. Der der Halbbauinspekt. in
 Günsberg können auf Grund
 des Vorfluges des n. v. Inspekt.
 inspekt. 4 Landbesitzern
 zur Versteigerung; in die Land-
 besitzern inspekt. in Ober-
 dilling werden zwei Güter
 in die Ländereien in Tinsdorf
 auf ein Güter eingewonnen
 einem verbleibenden Land und
 ein Landbesitz in Ober-
 dilling erhalten. Letzte Um-
 lagen auf die beiden Hälften
 werden bewilligt der Gemein-
 der Tinsdorf, Tinsdorf und
 Mittel-Tinsdorf je 50%, Lins-
 berg 48%, Güns 46%, Linsdorf
 40 bzw. 30%, Tinsdorf und
 Ober-Tinsdorf je 35%,
 Ober-Tinsdorf 30%, Gungwitz
 je nach der Katastralgemein-
 der und der Einweisung
 27, 29, 34, 35, 39, 40, 41, 46
 und 50%, Tinsdorf
 25 und 24%, Tinsdorf 24%.
 Der Tinsdorf- und Tinsdorf-
 wesen in Günsberg und
 Tinsdorf werden Tinsdorf
 von je 200 fl. angewiesen.
 Die Tinsdorf für die Gemein-
 der Tinsdorf in Ober-
 berg, Tinsdorf, Tinsdorf, Tinsdorf,
 Tinsdorf, Tinsdorf, Tinsdorf und
 Tinsdorf werden genehmigt.

535 (Häufliches Grundstück in Tinsdorf,
 Tinsdorf). Am 19. d. M. wurde mit
 dem Bau des Häuflichen Grundstückes
 in Tinsdorf, dessen Kosten
 mit 202.65 fl. 04 kr. veranschlagt
 sind, begonnen. Als Vollendung
 Termin ist der 1. August 1896
 festgesetzt.

Das Objekt besteht aus einem
 zweistöckigen Gassenblock, der
 zwischen zwei Gassen steht,
 nach aufsteigen. Der der Gasse
 stehen zwei Einfassungen
 der Gasse in zwei Gassen
 Gasse. Zwischen diesen Einfassungen
 ist der Gassensteinweg festsetzt,
 der zwischen zwei in ein
 wird ausgetastet. Die beiden
 Gassen. Die für die für ein
 zweistöckige Gasse zu
 dem in Gasse Gasse
 Gasse Tinsdorf, dessen
 Gasse bis zum zweiten Stockwerk
 reicht. In dem neuen Gebäude
 sollen untergebracht werden, z.
 ein Gassenblock der Gemein-
 der Häuflichen Gasse, die Gemein-
 der Gemein-Registrierung
 und Hallungen etc. in einem
 Gassenblock: die Bezirksinspekt.
 Kanzlei, der Distriktsrat, das
 Markt-Commissariat, die
 Häufliche Gasse, das Häuf-
 liche Tinsdorf, die Registrier-
 das Exekutivamt und das
 Exekutivamt; im zweiten
 Gassenblock: die Gemein-der
 gemeinlichen Bezirksamt,
 das Tinsdorf, das Gemein-
 liche Amt und die Gasse,
 Gasse.

Die Gassenfacade ist im
 Renaissancestil gehalten und
 wird ornamental und figural
 wird ausgetastet werden. Der
 Gassen sind drei verschiedene
 vorhanden und Mauern ausgetastet.
 Als Leiter fungiert der Häufliche
 Oberrichter Tinsdorf, als Bau-
 zugeordnet der Häufliche Tinsdorf
 Adjunkt Max Mopsch.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

536

5. Jahrgang.

Nr. 191

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Don. 26. August

(Personalmangel in Stadt,
bauamt). Der Hauptmann der
militären Abteilung der Stadt,
bauamt. (Führer und Leiter
Polizei) ist nun ein Mann,
sine der ihm unterstellten
Personalabtheilung, welche, das
nicht möglich sei, die Person,
von ihm nachzustellende,
wollen. Es werden diese Leute
mit dem gegenwärtigen
Leutnanten vollständig zu
berathen.

(Verfall). Der städtische Leiter,
verfallener Liebling, welcher
gestern früh gestorben ist, war
1841 zu Gyntz in Ungarn ge-
boren, hat nach abgelehnter
kaiserlicher Studien i. J. 1864 als
Leutnant in den Dienst
der Stadt Wien, wurde 1873
Jugendinsp. - Adjunkt, 1884 Ju-
gendsp. - Inspektor, 1889 Oberinsp. -
insp. und 1894 städtischer Leiter.
Er war Verwaltungsrath des
des Jugend - Jugend - Jugend,
sind, der Wiener Volksklub,
sowie, der Kaiser -
Kaiser in Lindner -
etc. Seine Arbeiten waren sehr
geschätzt und galt er für ge-
wissen Ordnung gewandte, als
Autorität. Liebling hat
große Reize unterworfen
und namentlich die gegen-
wärtigen kommunalen
Leuten in der Stadt ein-
gesehen sind.

(Humanitäres Legat). Die
Königliche kaiserliche Leutnant,
mit dem französischen Pink war,
nach der Befähigung,
hat für ein gewisses Kind
in der Stadt 200
Kronen und dem für die
Leistungsfähigkeit für ein Kind,
das wurde in der Stadt
100 Kronen.

(Ein böser Bräutigam). Der
sichere Tag hat ein Kind,
militärisch in der Stadt und
wollt, obwohl er ein sehr
großer Mensch ist, -
gegen das beständige Arbeit-
über den Domänen und
wider alle Gefahren. Er
war sehr nicht mit gekommen,
man, als ihn die Leute vor,
ließen und er zu sein
brachte. Ein Kollege von ihm
sammeln nach fünf und
sich zu leisten, allein die
jüngeren Leute waren sehr
speziell beide verloren ge-
wesen, wenn nicht gerade
im Moment der größten
Gefahr der Bräutigam sind,
auf die Zeit mit einem Leut-
nanten kommen und den
beiden in der Stadt
Bekanntmachung hat.

(Legationsoffiziers Vöbling).
Sonntag den 30. d. M. hat 6
Uhr abends findet im Sitzung
des Legationsoffiziers Vöbling
statt.

(Wahlen in die Stöztammer).

Der Minister Stöztammer hat den Landtag gefast, sich um das Ministerium des Innern mit der Bitte zu wenden, dasselbe wolle verfügen, dass die Wahl der Minister Stöztammer in Einklang gefahren sei, wie dies bei den Wahlen in die Ober-, Kammern schon längst der Fall ist. Bei der ersten Wahl der Minister Stöztammer hat sich nämlich eine nicht geringe Zahl wahlberechtigter Stöztammer der Wahl nicht gehalten, weil sie die Wahl, gering, die Einkünfte gering, fähig zu unterstützen, nicht zu billigen vermögen und so lieber auf ihre Wahlrechte verzichteten. Durch die Wahl sind gefahren sein, so dass diese durch dieselbe jedenfalls die meisten Ansprüche der Stöztammer über die Kandidaten zum Ausdruck gelangen, was unter den gegenwärtigen Modalitäten nicht leicht begrifflichen Gründen nicht der Fall sein kann.

(Silberne Hochzeit.) Am Samstag den 7. September d. J. feiert der Landtagsabgeordnete des Bezirkes Alprogen und ehemalige Gemeindevorstand Ferdinand Dasch das fest der silbernen Hochzeit mit seiner Gattin Anna.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

538

5. Jahrgang.

Nr. 196

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 27. August

Privatbesitzung vom 27. August.
Kassations-Bezirksgericht
Dr. v. Frick.

Die Projekte für die Herstellung eines Pflasters in der Mannsteggasse in Springing, für die Herstellung eines Kanals in der Zimmerbauergasse zwischen der Oskar- und Leopoldgasse im Bezirk Leopoldstadt, sowie das Bauobjekt für die Herstellung des ersten öffentlichen sanitären Kanals längs des Donaukanals in der Straße von Kaiserbad bis zur Postgasse in der inneren Stadt (Lanzlot 4a) - Kostenschätzung 252.352 fl 04 Kr - werden genehmigt. Nach erfolgter Zustimmung seitens der Commission für die städtischen Bauangelegenheiten wird sofort mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten begonnen.

Dem von der General-Direktion der österreichischen Staatsbahnen vorgelegten Bauobjekt für die sanitäre Wasserleitung der Hofbahn, insbesondere die Herstellung der Wasserleitung in der Hofbahnstraße in Form eines öffentlichen Kanals wird die Zustimmung erteilt. Die von denselben vorgelegte Revision für die Überführung der Wasserleitung über die Hofbahnstraße wird genehmigt und es wird die Ausführung der Arbeiten genehmigt.

Projekt zur Überführung der Hofbahnstraße in ihrer ganzen Länge mittels einer Öffnung erfolgen soll.

Überinstimmend mit dem Entwurf des Magistrats wird das Recht der Landesherrlichkeit zur Abgabe von Wasser aus den städtischen Wasserwerken von Privatbesitzern übertragen und gleichzeitig das Gehalt für das abzunehmende Wasser mit 2 Kr pro Kubikmeter festgesetzt.

Das Projekt für die Herstellung eines Wasserwerks in der Hofbahnstraße in Springing wird demnach beauftragt, dessen Herstellung mit einem Kostenaufwand von 6.500 fl genehmigt.

Der Verkauf einer Parzelle im Bezirk Landstraße, bestehend aus zwei Grundstücken, wird demnach beauftragt, deren Verkauf mit 50 fl pro Quadratmeter, sowie für die weiteren Kosten der Versteigerung mit 4 fl 20 Kr pro Quadratmeter werden genehmigt.

Die Versteigerung der Liegenschaften für die städtische Wasserleitung, insbesondere die Herstellung von Wasserleitungen in der Hofbahnstraße, wird demnach beauftragt, deren Versteigerung mit 4 fl 20 Kr pro Quadratmeter, sowie für die weiteren Kosten der Versteigerung mit 4 fl 20 Kr pro Quadratmeter werden genehmigt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 197

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 28. August

540

Leiwalt's - Verfügung vom 28. August
Vorsitzender Bezirksrathmann
Dr. v. Leiwalt.

Die Entwäge des Magistrats
des bezugsweise die Disposition
für die in der Vorberathung
Katholiken der Spandauerstrasse
auf der Landstrasse zu veran-
lassen. Die Anlagen werden
genehmigt und wird dem
sogelehrten Landgemeindevorstand
sowie den allgemeinen und
speziellen Ausschüssen für
die Ausführung derselben
die Zustimmung verweigert.
Die Anlagen soll für Asphalt,
Mildyoch, Gully, Gully,
Gully und Litter Abfuhrung
sein. Das Niveau der
Lokalitäten, welche diesem
Zwecke gewidmet werden
sollen, beträgt 1.024 Quadrat-
meter, von welchen circa
700 Quadratmeter auf die
Anlagen selbst entfallen
werden. Zur Befestigung genügt
unter Projekt wird ein be-
stimmtes Offenerhaltungsgeld
zur Verfügung gehalten und
soll dem Offizianten auf die
Höhe des Kalkulationswertes über-
lassen bleiben.

Die Veranschlagung der
entworfener Vorarbeiten auf
dem Wiener Centralmarktplatz
wird die Abfertigung der
ersten Kalkulationsarbeiten
des ersten Quartals an dem
Centralmarktplatz (in d. M. W. W.)
angelegender festhalten
Bislang sind zu einem Theil
für 145 Stück Boden mit
einem Flächeninhalt von
12.213 fl genehmigt.

Die von dem bezugsweise
Regierungsbeamtens
entworfenen Projekte betreffend
die Befestigung eines Hofplatzes
genügt in der Richtung Längen-
zweck - Hauptplatz - Oka,
Bauarbeiten und die Reguli-
rung der Umgebung der
Kirche Maria am Gestade,
entw. Projekte sind eine
längere Zeit im Rathhaus
eingesetzt worden, wodurch
über einstimmenige Beschlüsse
des Leiwalt's von dem Entwä-
gen des Magistrats gemacht
wird. Dem direkten Entwä-
gen für die Ausführung dieser
Projekte die Zustimmung
für die Häuser der Goldberg-
Universitätsstiftung (Gesamts-
gasse 13 und 15) und für das
Gebäude des deutschen Rathes,
sowie in der Umgebung und
für das letztere Projekt die
Ausschüsse im Bezirksrath,
Stimmung für die Häuser
Kraussgasse 4 und 6 und
Kraussgasse 23 und 27.

Die Höhe der bezugsweise
den einen oder mehreren
Kapitalen sowie eines Lokales,
Spielgebäude in der
unverändert gewordenen Ob-
erung der Häuser für die
den projektierten Bauten
werden genehmigt. Die
diese Bauten sind die
Kürzung der Hofplätze
möglich, in welche die in
den Hofplätzen Kapellen
liegen werden. Die
einzigsten werden. Die
Kürzung der letzteren sind
die Regulierte des Hofplatzes

genügen der Hofplätze
und der Hofplätze
unverändert sind.

(Mon des Gendarmen.) Das
Landesvertheidigungs-Ministerium
hat folgende neuen Gendarmen-
reglemente aufgestellt: im Bereich
des Landes-Gendarmen-Com-
mandos N^o 5 für Galizien zu
Strych, Bezirk Nais-Tandac
und zu Pogorzalnice, Bezirk
Wobornil; im Bereich des
Landes-Gendarmen-Comman-
dos N^o 7 für das Krainland zu
St. Rocco, Bezirk Lays d'Alvin.
Verlegt wurde das Patent Quigno
Bezirk Lannoy nach Lisinyova
im gleichen Bezirk. Dem
Major Paul Waltar
wurde vom Kaiser das sil-
berne Verdienstkreuz mit der
Krone verliehen. Der Majst-
er Franz Julek erhielt
vom Landesvertheidigungs-
Ministerium in Anerkennung
seiner unermüdeten
Eiferigkeit im öffentlichen
Dienst ein silbernes
Dienstkreuz und eine
Reimmedaille mit dem
Gendarmen-Lothungsband.

(Waffenfabrik.) Seit fünf
Jahren bei der Arbeit für
den Haubstbau das vom
Landesrat. General in die
Kriegswehr abgewandte
Waffenfabrikwerk befestigt.
Infolge dessen mußte dieser
Waffenfabrikwerk abgebrochen werden,
so daß die Waffenfabrik in
der Kriegswehr seit dieser
Zeit für die Waffenfabrik
das befestigte Werk wurde
sofort in Angriff genommen
und wird der Fabrik be-
reitet und die Arbeit
in die Kriegswehr wieder
in Funktion sein.

(Leinzoberauf-Feinschleibung.)
 Bei Eröffnung: Man hat im
 Einleitungs des Massvertrags-
 Projektes über das Projekt
 der Feinschleibung des Leinzoberauf-
 besatz im Bezirk Salzburg in
 der Stadt, wofür dann R. R.
 Finanzverwalter und der Salzburger
 Feinschleibung angeführt. Dieses
 Projekt besteht im Wesentlichen:
 in einem Befehlssatz von
 der Feinschleibung des Salz
 Finanzverwalter Kommanden
 Leinzoberauf mit der Fein-
 schleibung Feinschleibung, in einer
 Abklärung des Feinschleibung
 offen, Feinschleibung
 gedacht bezw. Feinschleibung
 fließenden Leinzoberauf, in einer
 ein Feinschleibung (Hauptverwalter) der
 Feinschleibung Feinschleibung, Leinzoberauf
 Feinschleibung bis zur Feinschleibung
 Feinschleibung und Feinschleibung,
 der Feinschleibung, welche der
 Leinzoberauf nach Niederschlag-
 und Leinzoberauf von Feinschleibung
 Feinschleibung Feinschleibung hat
 und an die bereits durch die
 Kommission für Feinschleibung,
 von Feinschleibung 1895 in der
 Leinzoberauf Feinschleibung Feinschleibung,
 Feinschleibung des Leinzoberauf, bezw. an
 den ersten Feinschleibung-Verwalter,
 Kommande Feinschleibung. Feinschleibung ist
 unter dem Feinschleibung
 der Feinschleibung Feinschleibung
 die Feinschleibung und die Feinschleibung
 der Feinschleibung № 15, 17, 19 und 21
 Leinzoberauf Feinschleibung. Die
 bezw. Feinschleibung Feinschleibung
 liegen bei der Feinschleibung Feinschleibung
 Feinschleibung Feinschleibung Feinschleibung
 von 8 Uhr Feinschleibung bis 3 Uhr Feinschleibung,
 Feinschleibung (an Feinschleibung von 8 bis
 12 Uhr Feinschleibung) zur Feinschleibung
 Feinschleibung. Die Feinschleibung Feinschleibung Feinschleibung
 Feinschleibung über dieses Projekt
 findet am 27. Feinschleibung l. J.
 Feinschleibung Feinschleibung Feinschleibung
 Feinschleibung Feinschleibung Feinschleibung

Wien, 31. August

(Lehrerentlohnung.) Sind die
 Dinge das Leben in Wien
 unabweisbar Lehrern
 haben die freiwilligen Lehrer
 Kasse der Wiener Werk bis für
 1.166 Kr. an Jahreslohn und
 unabweisbar die Unterrichtsverhältnisse
 sich fast gänzlich. Die freiwilligen
 Lehrern der Winter- und Ober-
 Oesterreich, Tirol und Vorarlberg,
 Steyer, Kärnten, Friaul,
 Ljubljana und Mähren mit
 wickeln in gleicher Richtung
 ein lebendiges Gefühl,
 so genau, daß die Pflichterfüllung
 Wiener Lehrern, von
 unabweisbar sich ihr ganzes Leben
 und Zeit widmen, während
 sie als Kultur und Gerechtigkeit
 der Nation der größten
 Aufgabe stellen, würdigen
 unabweisbar Lehrer finden
 werden. — Der v. v. d.
 Lehrerverein = Unterrichtsminister
 ein gewisses dem freiwilligen
 Lehrern der Wintermonate
 80 Kr. monatlich, Sommermonat, Wintermonat,
 je 60 Kr. monatlich.

(Waffenlieferung.) Unablässig
 der Regierung zum Zweck
 der Ausrüstung des Lazarets
 Abteilung mit Spezialwaffen
 beabsichtigt die Gemeinde Wien
 gegenüber unabweisbar Gemein-
 debesitzern die zugehörigen Vor-
 richtungen zu beschaffen.
 Zur Beschaffung der bezie-
 henden Waffensysteme und zur
 Lösung der Lieferungsverhältnisse
 seitens der v. v. d. Haller
 die Lazaretsverwaltung
 sollen bestimmt.

(Communallohnung.) Der Kaiser
 hat gestattet, daß eine im
 Jahre 1896 im Effectuallohn
 zu Oesterreich der Communallohn
 unter Beibehaltung von 23 Pfennig
 bestehen ist. 1 Kr. mit
 10.000, 2 Kr. mit je 2.000,
 3 Kr. mit je 1.000, 4 Kr.
 mit je 200 und 12 Kr.
 mit je 100 Gulden kommen
 frei steuerpflichtig werden,
 es werden 400.000 L. für
 die Höhe von 1 Kr. pro
 abgegeben werden.

(Die neue Polizeikommission.) Zu
 der Kommission der
 vier von Mittwoch den
 4. August bis 10 Uhr vormittags
 tags im Bezirksamt
 abgehalten.

(Umgestaltung des Bezirkes
 Landpolizei.) Der Landes-
 minister hat das Verbot
 sich für die unabhän-
 gige Verwaltung der
 und der Kommission der
 Wiener Stadtpolizei
 unabhän-
 gige Umgestaltung des
 Bezirkes Landpolizei
 nicht. Die National-
 politische Bewegung und
 unabhän-
 gige Verwaltung findet am
 13. d. M. unter der
 Leitung des
 Bezirkskommissioners
 statt.

(Obwohl = Beschäftigung.)
 Der v. v. d. Landespolizei hat
 die von der Bezirks-
 präsidenten der
 Volkspolizei des
 je zum definitiven
 der Stadtischen
 für die Landes-
 Landespolizei 12
 zur Verfügung

(H. Anna Fischer - Kammerer,
 Geburtsort 1855 - 1895.) Zu diesem
 Anlasse des fünfzigsten Geburtstages
 der verehrten Kammerer-Frauen
 der verehrten Lehrerin der allg.
 „K.K. Normal - Lehr - und
 Fortbildungsschule zu H. Anna in
 Wien“ sind bereits zahlreiche
 Glückwünsche besitzend beifolgend
 eingelangt. Ich z. B. nicht
 nur von solchen Frauen,
 welche im Jahr 1855 in diese
 Schule eingetreten sind, sondern
 auch von Lehrkräften älterer
 und jüngerer Jahrgänge. Es
 ist das bisher ungewöhnlich viel,
 dass Lehrkräfte aus dem Jahre
 1833, der jüngste aus
 dem Jahrgang 1865. Auch Köpfe
 und Köpfe ehemaliger Direktoren
 und Professoren haben
 ihre Beifolgendung zugesagt.
 Zu Dankverpflichtungen haben
 die Herren Lehrer L. Schöner
 Ambros Luz und Schriftsteller
 Guido Litz ihre allzeit beifolgende,
 unermüdeten, sich jeden
 Freitag abends nach der
 Ankunft Kaiserstraße 15
 in der bayrischen Liederhalle
 einfinden zu wollen.

(Nur der Leitzentrale des Vereins)

Montag den 2. September
 4 Uhr nachmittags soll der
 Leitzentrale des Vereins
 Dienstag den 3. (Mittwoch
 September 5 Uhr nachmittags
 der Leitzentrale des Vereins
 und Donnerstag den 5. Septem-
 ber soll 5 Uhr nachmittags
 der Leitzentrale des Vereins
 Hauptversammlungen ab.